

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

es freut mich sehr, dass ich heute als Vorstandsmitglied der Euregio Rhein-Waal während dieser Jubiläumssitzung der AGEG hier in Kursk ein kurzes Grußwort halten darf. Kursk liegt Luftlinie beinahe 2000 Kilometer weit entfernt von der deutsch-niederländischen Grenze, dennoch, die Welt klein. Das illustriert Folgendes: Eine Großsämaschine der Firma Lemken aus dem deutschen Ort Alpen in der Euregio Rhein-Waal hat in diesem Sommer fast 1500 Ha Land der **AGROPROMKOMLEKTAZIA-KURSK** bearbeitet! Der globale Handel verbindet die Menschen und die Unternehmen. Dies und unsere grenzüberschreitende Arbeit sind ein Beispiel par Excellence !

Vor 40 Jahren wurde die AGEG gegründet, das feiern wir und dazu möchte ich herzlich gratulieren. Die Euregio Rhein-Waal ist wortwörtlich Mitglied der ersten Stunde, denn am 4. Mai 1971 fand die Gründungsversammlung der „Arbeitsgemeinschaft Regio Rhein-Waal“ statt. Auch wir, die Euregio Rhein-Waal, feiern in diesem Jahr unser 40-jähriges Bestehen!

1963 fand eine Konferenz statt, auf der die wirtschaftlichen Möglichkeiten der neuen Verkehrsverbindung zwischen der Randstad/Niederlande und dem Ruhrgebiet/Deutschland erörtert wurden. Die deutschen und niederländischen Politiker der Grenzregionen erkannten den Nutzen dieser Kontakte und vereinbarten ihre Fortsetzung. Diese Kontakte und Verbindungen, heute würde man Netzwerk sagen, führten zur Gründung der Euregio Rhein-Waal in 1971.

Ein wichtiger Schritt in der Geschichte der Euregio Rhein-Waal war 1993

die Erlangung des öffentlich-rechtlichen Status. Diesem öffentlich-rechtlichen Status lag ein deutsch-niederländischer Staatsvertrag, der Vertrag von Anholt, der 1991 unterschrieben wurde, zugrunde, mit dem die Voraussetzung für eine öffentlich-rechtliche grenzüberschreitende Zusammenarbeit geschaffen wurde. Die Euregio Rhein-Waal war die erste Euregio, die diesen Vertrag genutzt hat. Der Vertrag von Anholt ist ein Vorläufer des Europäischen Verbundes für territoriale Zusammenarbeit (ETVZ), der vor allem für junge Grenzregionen, die noch nicht über Strukturen wie den Vertrag von Anholt verfügten, bei der Organisation grenzüberschreitender Arbeit sehr hilfreich war und ist.

Seitdem ist die Zeit nicht stehengeblieben und es haben sowohl regionale als auch europäische Entwicklungen zum Wachstum der Euregio Rhein-Waal beigetragen. Die europäische Integration ist eine der wichtigsten politischen Errungenschaften des 20. und 21. Jahrhunderts. Sie ist die Garantie für dauerhaften Frieden, Freiheit und politische Stabilität auf unserem Kontinent. Die Euregio Rhein-Waal strebt unter dem Motto „grenzenlose Zusammenarbeit“ danach, diesem Prozess im deutsch-niederländischen Grenzgebiet ein Gesicht zu geben.

Die Euregio Rhein-Waal ist, dank der Unterstützung ihrer Mitglieder, dazu in der Lage und in 40 Jahren zu einem deutsch-niederländischen Zweckverband mit 56 niederländischen und deutschen Gemeinden, Kreisen, Industrie- und Handelskammern und dem Landschaftsverband Rheinland als Mitglieder zusammengewachsen. Und mittlerweile auf 3.7 Millionen Einwohner angewachsen. Sie liefern einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation der Bürger im Grenzgebiet.

So unterstützt die Euregio Rhein-Waal im Rahmen des europäischen Förderprogramms INTERREG IV A verschiedene Projekte auf dem Gebiet von Wirtschaft, Technologie und Innovation, nachhaltiger regionaler Entwicklung und gesellschaftlicher Integration. So werden z.B. diverse grenzüberschreitende Busverbindungen mit Mitteln aus dem INTERREG Programm auf den Weg gebracht und ebenso wird auch der grenzüberschreitende Einsatz des Rettungshubschraubers aus Nijmegen durch dieses Programm ermöglicht.

Die europäische Einigung und der Wegfall der europäischen Binnengrenzen hat innerhalb der Euregio Rhein-Waal zu viel grenzüberschreitendem Wohn- und Arbeitsverkehr geführt. 15.000 Menschen reisen täglich zu ihrer Arbeit auf die jeweils andere Seite der offenen Grenzen. Diese offenen Grenzen bedeuten allerdings nicht, dass auch alle Unterschiede in der Gesetzgebung verschwunden sind. Die Euregio Rhein-Waal organisiert darum monatlich Sprechstunden für Grenzgänger, auf der diese ihre Fragen zu Steuern und Sozialversicherungen stellen können. Der Euregio-JobRoboter.com, eine Suchmaschine im Internet, die Stellenangebote auf beiden Seiten der Grenze anzeigt, ist ein Mittel den grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt transparenter zu machen, auch dieses Projekt wurde über die euregio initiiert. Jährlich nutzen etwa 2,5 Millionen Menschen, auf der Suche nach einem passenden Stellenangebot, diese Website.

Obwohl sowohl das Arbeitsgebiet als auch das Aufgabenpaket der Euregio Rhein-Waal in den vergangenen 40 Jahren gehörig erweitert worden ist, ist die Euregio Rhein-Waal ihrer ursprünglichen, idealistischen Überzeugung treu geblieben.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit hat sowohl auf sozial gesellschaftlichem als auch wirtschaftlichem Gebiet einen wichtigen und unverzichtbaren Mehrwert erbracht.

Abschließend möchte ich Gelegenheit nutzen, AGEG herzlich zu danken, zum Jubiläum zu gratulieren und den Wunsch äußern, dass die AGEG auch in den kommenden Jahren die Interessen der Grenzregionen weiterhin erfolgreich vertreten kann und eine Plattform für den Gedankenaustausch zwischen den Grenzregionen bietet! Daran sollten Sie und wir gemeinsam arbeiten, ich bin mir sicher, dass dies gelingt.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.